

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 5

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

lustige Aussprüche von Kind

Von Basel nach Zürich sitze ich in der Eisenbahn einer Dame mit ihrem vierjährigen Söhnchen gegenüber. Der Kleine ist sehr gut erzogen, sehr höflich und freundlich, und er offeriert mir von seinen Süßigkeiten, worauf ich ihn einlade, mich einmal in Zürich zu besuchen. « Weisst », sage ich ihm, « ich wohne an einem lustigen Ort, wo es dir sicher gut gefallen wird! » Darauf erwiderst der Kleine ganz glücklich: « Du bisch sicher im Zoo däheim! »

E. R., Z.

Peter ist im untern Stock bei unsren Hausleuten. Auf einmal höre ich seine Stimme: « Frau Hutter, bi Ihne schmöckt's vo Kafi! » – « Nei, nei, das isch Cacao. Wotsch e chli? » Nachdem er ein Tässchen ausgetrunken hat, meint er lippenleckend: « 's schmöckt immer na vo Kafi! »

A. S. in S.

Im Schullesebuch steht der Satz: « Neben der Türe lehnte ein Stock. » Der Weg von der Mundart zur Schriftsprache ist weit und beschwerlich. Darum frägt die Lehrerin: « Was ist das, ein Stock? » Die Antwort eines Buben lautet prompt: « Es Meitli. »

O. B.

Hansli fuhr zum erstenmal auf dem Skifuni, welcher vorn und hinten an einem Drahtseil befestigt ist. Während der Fahrt aufwärts bemerkt er: « Gäll, Vati, wenn de vorder Strick laht, macht's nüt, 's hät ja hinde no eine? »

E. I. in E.

Hansli findet ein Fünfzigrappenstück. Der Onkel verlangt, dass er es dem Eigentümer zurückgibt, was aber Hansli nicht passt. Er versucht den Onkel zu überreden: « Unggle, ich han im Sinn, der Mission 10 Rp. z'gä, chasch du mer wächsle? »

St., B.

Obwohl es in Strömen regnet, ist Klein-Trudel wieder einmal auf der Strasse. Die Mutter geht sie suchen und findet sie damit beschäftigt, eifrig mit einer Konservenbüchse Wasser aus einer Pfütze zu schöpfen und es sich über das Lockenköpfchen zu schütten. Darauf in strafendem Ton zur Rede gestellt, meint sie freudherzig: « Waisch, Mama, i mach halt Wasserwelle. »

M. B. in R.

Ein Erstklässler löst im Tram: « Eis Hohlstrass! » Der Kondukteur: « Jää zwei, du eis und dä Rucksack eis? » Worauf der Erstklässler ohne Zögern antwortet: « Nä nei, dä isch nanig vieri gsi! »

S. H. in Z.

Papa macht einen Besuch im Kindergarten. Peter stellt zuvorkommend vor: « Lue, da isch der Fredi, der Zwöitbösischt! »

G. F. in B.